

„Große Chancen“

Gemeinderat Differdingen beschäftigt sich mit Stadtentwicklung und dem Unesco-Label

Von Luc Ewen

Differdingen. Der Artikel „Stadt knabbert an Stahlwerksgelände“, der heute vor einer Woche im LW erschienen war, war das Hauptgesprächsthema der Ratssitzung vom Mittwoch. Darin hatten sich Bürgermeister Roberto Traversini und Schöffe Georges Liesch (beide Déi Gréng) zur möglichen künftigen Gestaltung von Teilen des Stahlwerksgeländes geäußert.

In diesem Sinne hatten die Räte über eine punktuelle Abänderung des allgemeinen Bebauungsplans (PAG) zu befinden. Besonders LSAP und Déi Lénk störten sich daran, dass Zeitungsleser besser informiert seien als Ratsmitglieder, wie es am Rande der Sitzung ausgedrückt wurde.

Georges Liesch konterte, dass nichts entschieden sei. Es handele sich immer noch um ein Privatgrundstück. Mit der Ausweisung von 3,8 Hektar als Spezialzone ginge es nur darum, Möglichkeiten für die urbanistische Entwicklung zu schaffen. Im Artikel hatte es geheißen, dass statt des Verwaltungsgebäudes des Stahlwerks, dem „kleinen Hadir-Turm“, ein teils öffentliches Parkhaus entstehen könnte. Auch sei ein neuer Büroturm denkbar. Die Stadt könnte mittels Kauf oder Pacht an das Nutzungsrecht eines beachtlichen Areals kommen. Am Ende wurde die Abänderung mehrheitlich gutgeheißen. Die DP enthielt sich.

Unesco-Label. Einstimmig sprachen sich die Räte für eine Absichtserklärung aus, in der sich die Stadt zur Kandidatur der Süd-

region für das Label „Man and Biosphere“ bekennt. Quer durch die Parteien wurde diese Kandidatur unter Leitung des ProSud als große Chance gesehen.

Schulorganisation. 2837 Schüler besuchen die Grundschulen und Précocité-Klassen der Stadt. 86 Differdinger Schüler besuchen die neue Internationale Schule.

De Klänge Casino. Das Hotel am Marktplatz erhält mit CR-Services, einer Tochtergesellschaft des Roten Kreuzes, einen neuen Betreiber. Im Hotelgebäude, das von der Stadt angemietet ist, sollten seit Längerem junge Menschen mit schwieriger Lebensgeschichte ausgebildet werden. Diese Grundphilosophie, die bisher so nicht umgesetzt wurde, soll mit dem neuen Untermieter wieder aufleben.

Kirche in Lasauvage. Zum Monatsende sollen die Renovierungsarbeiten in der entweihten Kirche, die von der Stadt übernommen wurde, beginnen, so Schöffe Tom Ulveling (CSV). Dem LW bestätigte er nach der Sitzung, dass es – anders als 2013 bei der Entweihe der Kirche von Differdingen – keine religiöse Entweihungszeremonie geben wird. Die Entweihe in Lasauvage sei per erzbischöfliches Dekret erfolgt. Das Gebäude soll künftig für kulturelle und zivile Veranstaltungen genutzt werden. In der Sitzung wies Schöffe Georges Liesch allerdings auch auf das Kirchweihfest, die Kirmes von Lasauvage hin, das heute um 14 Uhr beginnt und bis zum 10. Juni dauert. Die offizielle Eröffnung ist heute um 18.30 Uhr.



Die Renovierungsarbeiten in der per Dekret entweihten Kirche in Lasauvage sollen zum Monatsende beginnen. Eine Entweihungszeremonie soll es nicht geben.

Foto: Caroline Martin